



Berlin-Neukölln, den 06.03.2013

Veranstaltungseinladung

„Daheim sterben die Leut“

Welchen Einfluss haben Erzählungen über Konflikte und Kriege in den Herkunftsländern auf Kinder der 3. Generation?

Termin: 15.4.2013

Ort: Guttemplerhaus, Wildenbruchstr. 80, 12045 Berlin

Dauer: 17.00 - 20.00

Für Getränke und belegte Brötchen ist wie immer gesorgt.

Sehr geehrte Jugendamtsmitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Scheiß Kurden“ oder „Kindermörder Israel“ sind Parolen, die vor allem in Kriegszeiten Konjunktur haben – auch bei Kindern und Jugendlichen migrantischer Herkunft. Gegenwärtig ist es der Krieg in Syrien, der Viele beschäftigt. Jugendliche und junge Erwachsene reagieren oft sehr sensibel auf Konflikte, die in den Herkunftsregionen ihrer Eltern und Großeltern stattfinden. Und teilweise tragen sie diese Konflikte selbst weiter. Davon zeugen etwa Auseinandersetzungen zwischen „türkischen“ und „kurdischen“ deutschen Jugendlichen. Dahinter kann die Loyalität zu Geschichte, Herkunft, Kultur und Traditionen der älteren Generationen stehen. Empörung und Aggressionen angesichts weit entfernter Konflikte können ihre eigentliche Ursache aber auch im Alltag der Jugendlichen haben – z.B. bei Diskriminierungen, fehlender Anerkennung oder mangelnden beruflichen Perspektiven. Feindbilder bis hin zu gewaltsam ausgetragenen Aggressionen wären dann ein Ventil für Frustrationserfahrungen.

Unsere Veranstaltung richtet sich vor allem an Mitarbeiter/innen in pädagogischen und kommunalen Einrichtungen, die mit dem Verhalten und den Positionen von Jugendlichen konfrontiert sind. Wir wollen die Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, welche Rolle die Erzählungen von Eltern und Großeltern oder auch

Postanschrift: Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin

Telefon / Telefax: +49 30 90239 22 90 / +49 30 90239 3746

E-Mail: falko.liecke@bezirksamt-neukoelln.de

Internet: www.gesundheitsamt-neukoelln.de / www.gesundes-neukoelln.de / www.kafka-neukoelln.de
www.neukoelln-jugend.de

emotional aufgeladene Medienberichte auf Kinder und Jugendliche haben. Unsere Fragen sind: Was bewegt die Älteren? Wann werden ihre Motive zu einem Problem für die Kinder und Jugendlichen? Sind die Konflikte nur ein Ventil für Aggressionen? Und wie können pädagogische Einrichtungen dazu beitragen, dass Jugendliche (aber auch ihre Eltern) angemessen mit Kriegen und Konflikten umgehen können, die für sie wichtig sind und sie emotional bewegen?

Geplant ist, die Veranstaltung mit einem kleinen Filmbeitrag zu beginnen. Anschließend führt Dr. Ibrahim Özkan uns ins Thema ein. In einem Podiumsgespräch geht es dann vor allem um die Einflüsse von Konflikten auf Jugendliche und junge Erwachsene. Abschließend erhält das Publikum ausführliche Gelegenheit zu Nachfragen und Austausch.

PODIUM:

- Dr. Ibrahim Özkan (Dr. disc. pol. / Dipl. Psychologe)
- Ghied Alhashmy (Erziehungswissenschaftlerin und Syrienaktivistin)
- Ismail Ünsal (Soziologe, Kinder- und Jugendarbeiter, DAZ Neukölln)
- Ahmad Mansour (ZDK, Dipl. Psychologe)

Moderation: Dr. Jochen Müller (ZDK)

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme

Mit freundlichen Grüßen



Falko Liecke
Stadtrat für Jugend und Gesundheit



Arnold Mengelkoch
Migrationsbeauftragter